The 8th Arab Film Festival Zurich (AFFZ)
2027 – Neue Horizonte des arabischen Kinos

6 Tage Fest des arabischen Kinos

Wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des Arab Film Festival Zurich (AFFZ) vorzustellen, die vom 2. bis zum 7. Februar 2027 stattfindet und sowohl für Filmliebhaber*innen als auch für die Filmbranche spannende Neuerungen bietet.
Sechs intensive Tage lang laden wir Sie ein, in den Reichtum und die Vielfalt des arabischen Kinos einzutauchen, um fesselnde Werke, aufstrebende Talente und inspirierende Diskussionen zu erleben.

Einzigartige Veranstaltungsorte, um das Erlebnis zu erweitern

Das Filmpodium, dieser symbolträchtige und historische Veranstaltungsort des Festivals, wird weiterhin seine zentrale Rolle beibehalten. Wie die siebte Ausgabe des Festivals wird auch die achte Ausgabe weniger lang dauern, dafür in mehreren Sälen gleichzeitig stattfinden, und unsere Gäste können dadurch während des ganzen Festivals anwesend sein. Um die Wege zwischen den Spielstätten zu verkürzen, haben wir diesmal als Partner das nahe Arthouse Movie mit seinen zwei Sälen gewählt.
Das Festival wird ein Mosaik aus bereichernden Erfahrungen schaffen, in dem die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des arabischen Kinos zusammenfinden, um unsere Kultur, unsere Leidenschaft und unser Engagement für die siebte Kunst zu feiern.





Filmpodium
https://www.filmpodium.ch/

Arthouse Movie 1+2
https://www.arthouse.ch/locations/movie

Hommage an Palästina und kleine arabische Filmländer



Happy Holidays 2024 – Palästina



The Village Next to Paradise 2025 – Somalia

Die palästinensischen Autonomiegebiete werden von immer mehr Ländern als eigenständiger Staat anerkannt, und als kulturelle Einheit versteht sich Palästina schon lange. Einige der stärksten Filme der letzten Festivalausgaben waren palästinensische (Ko-)Produktionen, und Scandar Copti, Hany Abu-Assad, Arab und Tarzan Nasser, Annemarie Jacir, Farah Nabulsi und andere Filmschaffende palästinensischer Herkunft beweisen immer wieder, dass auch unter widrigen Umständen große Filme gemacht werden können.

Mauretanien, Somalia, Dschibuti und die Komoren zählen zu jenen arabischen Ländern, die nur sehr wenige Filme hervorbringen. Einzelne Produktionen werden wir ins Programm aufnehmen und eine Podiumsdiskussion widmet sich der Filmkultur und den Produktionsverhältnissen in jenen Ländern.

Das Animation Film Lab



Eine Initiative, die bei der letzten Ausgabe sowohl bei den teilnehmenden Filmschaffenden als auch bei der Jury auf großen Anklang stieß, ist das Animation Film Lab. Diese neue Sektion ist von entscheidender Bedeutung, da sie darauf abzielt, die Finanzierung, das Schreiben und die Bereicherung von Erfahrungen im Bereich Animationsfilm in der arabischen Welt und in der Schweiz zu fördern. Für die zweite Ausgabe wird das Format der Veranstaltung allerdings angepasst. Die Animationsfilmprojekte werden nicht mehr im Rahmen eines Workshops am Festival diskutiert, sondern im Voraus, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Animation der Hochschule Luzern (HSLU) weiterentwickelt. Am Festival werden dann die Ergebnisse dieser einwöchigen Workshop-Arbeit präsentiert.

Wir feiern unser engagiertes Publikum

Das Herzstück unserer Vision ist unser geliebtes Publikum, das seit der Gründung des AFFZ eine entscheidende Rolle spielt. Seine unermüdliche Unterstützung war von Anfang an das Fundament für die Nachhaltigkeit unseres Festivals. Aus diesem Grund verleihen wir erneut ***den Publikumspreis für den besten arabischen Spielfilm.***



Schulprogramm



Das Schulprogramm während und nach dem Festival richtet sich an Schulen in Zürich und in der Schweiz: Für Schulklassen gibt es spezielle Vorführungen geeigneter Filme mit anschliessenden moderierten Diskussionen.

Auszeichnungen und Wettbewerb





Beim Wettbewerb für Langfilme werden Spielfilme und Dokumentarfilme gleichermaßen berücksichtigt. Eine unabhängige dreiköpfige Jury wählt aus rund 15 neuen abendfüllenden Filmen die beiden Gewinner aus. Das Preisgeld beträgt 3000 Franken für den "Besten Film" und 2000 Franken für die "Beste Regie". Der Preis für den Besten Film wird vom Doha Film Institute gesponsert.

Medienpräsenz

Das AFFZ wird ein echtes Medienecho erzeugen, indem es renommierte Medien wie Variety und The Hollywood Reporter sowie sorgfältig ausgewählte Schweizer und französische Publikationen anspricht. Diese internationale Sichtbarkeit wird dazu beitragen, die Essenz des Festivals weit über unsere Grenzen hinaus zu verbreiten und die Wirkung und den Einfluss dieses Fests des arabischen Kinos zu verstärken.

Wir laden Sie zu einem unvergesslichen Filmfest ein, das die Dynamik, Kreativität und Vielfalt des arabischen Kinos präsentiert. Kommen Sie und entdecken Sie neue Perspektiven, entdecken Sie aufstrebende Talente und tauchen Sie ein in die faszinierenden Geschichten, die unsere kulturelle Identität prägen.
Feiern Sie mit uns am AFFZ die Kraft des arabischen Kinos!

Medienspiegel 7th AFFZ 2025

WochenZeitung Nr. 14 – 3. April 2025

Von Julia Zutavern



«The Mother of All Lies». Regie: Asmae El Moudir. Marokko/Saudi-Arabien/Katar/Ägypten 2023. In: **Zürich** Arab Film Festival, Fr, 4. April 2025, 18 Uhr, Filmpodium; und Sa, 5. April 2025, 21 Uhr, Frame. www.iaffz.com

Zeternd beugt sich Grossmutter Zahra über das bis zum Wandporträt von König Hassan II. detailliert nachgebaute Miniaturmodell ihrer Wohnung: Das soll ihr Wohnzimmer sein? In dieser «beschissenen Farbe»? Ihre Tapete sei «königsblau», und niemals lasse sie Geschirr einfach so auf dem Tisch herumstehen. Beim Blick durch die Lupe missfällt ihr auch das Tonpüppchen, das sie darstellen soll, kunstvoll geformt mit Glitzerkopftuch, Blümchenkleid und Stock: Alles von ihr hätten sie «verunstaltet».

«The Mother of All Lies» («Kadhib abiad», wörtlich übersetzt: «Notlüge») gehört zu den Highlights am diesjährigen Arab Film Festival in Zürich. Die marokkanische Filmemacherin Asmae El Moudir lässt darin ihren Vater die Nachbarschaft ihrer Kindheit in Casablanca im Puppenformat nachbauen. Er hatte in der Gegend als Maurer und Fliesenleger gearbeitet und versteht etwas von Handwerk, wie das faszinierend realistische Modell zeigt.

Es ist ein erweitertes Familienprojekt: Neben Vater, Mutter und Grossmutter werden auch zwei ehemalige Nachbarn ins Atelier geladen, um in der Kulisse ihrer Vergangenheit «die Erinnerungen wiederherzustellen», die jahrelang unterdrückt, verdrängt und vertuscht worden waren. Was genau geschah im Juni 1981, als Tausende in der Stadt auf die Strasse gingen, um gegen die gestiegenen Brotpreise im Land zu demonstrieren, und Hunderte nie wieder nach Hause kamen? Und warum besitzt die Familie so gut wie keine Fotos aus dieser Zeit und den Jahren danach? Es wird gebastelt, animiert und nachgestellt, bis sich dunkle Geheimnisse lüften und sogar Oma Zahras Panzer bröckelt.

Klingt nach Therapie? Asmae El Moudir geht es um etwas anderes. Sie wolle Denkprozesse anstossen, das Bewusstsein für die Macht von Erinnerungen und die Bedeutung von Bildern und Archiven schärfen, erklärte sie in einem Interview mit «Film International». Und doch liegt am Ende auch etwas Tröstliches in diesem aussergewöhnlichen, in Cannes preisgekrönten Erstling. Sobald sich die (Not-)Lügen lichten, wachsen Nähe und Solidarität.

Weitere Medienstimmen finden sich hier: https://www.iaffz.com/de/info/news.html

WER WIR SIND

Das AFFZ

Seit 2012 findet alle zwei Jahre ein spannendes Festival für zeitgenössisches arabisches Kino statt, und es hat sich als feste Grösse in der Schweizer Kulturlandschaft etabliert. Das Festivalprogramm will verschiedene Aspekte der arabischen Kultur nuanciert und komplex aufzeigen und Einblicke in die arabische Kultur, Geschichte, Religion und Gesellschaft geben.

Das Arab Film Festival Zurich AFFZ leistet einen wichtigen Beitrag zu Dialog und Verständigung zwischen den Kulturen. Es bietet einem interessierten Publikum die Möglichkeit, sich mit der Vielfalt der arabischen Welt auseinanderzusetzen.

Der Verein

Eine kleine Gruppe von Film- und Kinofans aus Zürich gründete 2008 den gemeinnützigen Verein International Arab Film Festival Zurich (IAFFZ) mit dem Ziel, dem Schweizer Publikum das arabische Kino und die arabische Kultur näher zu bringen.
Von 2012 bis 2022 organisierte der Verein International Arab Film Festival Zurich (IAFFZ) das Arab Film Festival Zurich als Koproduktion mit dem Filmpodium Zürich. Seit 2025 ist der Verein IAFFZ allein für die Produktion des Festivals zuständig, wird aber weiterhin von der öffentlichen Hand unterstützt.
Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich, sei es in der Festivalleitung, in der Programmgestaltung oder als Helfer*innen während des Festivals.

https://www.iaffz.com

Meilenstein	Termin
Selektion Filmauswahl	Ende August 2026
Publikation Programm	Januar 2027
Durchführung Festival	Februar 2027
Evaluation & Verfassung Schlussbericht/Schlussrechnung	Juli 2027

Leitung des 8th Arab Film Festival Zurich



Aida Schläpfer Al Hassani

Co-Präsidentin Verein IAFFZ
Festival Co-Direktorin

Die Schweizer Regisseurin Aida Schläpfer Al Hassani, in Bagdad als Tochter einer libanesischen Mutter und eines irakischen Vaters geboren, ist eine hochqualifizierte Filmemacherin mit einem vielfältigen Hintergrund. Nach ihrem Umzug nach Europa studierte sie Deutsch und ließ sich in der Schweiz nieder. Trotz ihres Abschlusses als Buchhalterin und Betriebswirtin führte ihre Leidenschaft für Film und Kunst dazu, dass sie in Zürich ein Studium der Kunst- und Mediengestaltung absolvierte.
Zur weiteren Vertiefung ihrer Fähigkeiten erwarb sie einen Master-Abschluss in Filmregie am High Cinema Institute der Akademie der Künste in Kairo. Aida hat bei zahlreichen Filmen und Werbespots Regie geführt, dazu gehören so bemerkenswerte Werke wie "Shadow Black and White", "Silent Screening Inside a Woman" und "Gangs of Baghdad". Ihr Film "Marionette" erlangte internationale Anerkennung und wurde auf verschiedenen Filmfestivals weltweit gezeigt. Aidas Engagement für das Erzählen von Geschichten zeigt sich in ihren preisgekrönten Dokumentarfilmen, darunter "NouN" und "Souls in Transit", der sich für die 95. Academy Awards 2023 qualifiziert hat; der Film wird derzeit in den Kinos gezeigt. Sie war auch in Jurys von Filmfestivals tätig und vertrat den Irak beim Festival of Creative Arab Women. Darüber hinaus wurden Aidas Kunstwerke in mehreren Ländern ausgestellt, und sie ist Mitglied von Berufsverbänden für Filmschaffende in der Schweiz, Europa, Ägypten und im Irak.
Angetrieben von ihren persönlichen Kriegserfahrungen möchte Aida mit ihren Filmen das Bewusstsein für wichtige gesellschaftliche Themen schärfen und positiven Wandel fördern. Sie ist an einer Produktionsfirma beteiligt und ist Mitbegründerin und Co-Präsidentin des Vereins International Arab Film Festival Zürich. Mit ihrer Arbeit möchte Aida gefährdete Gemeinschaften ins Licht stellen und zum Handeln für eine bessere Welt anregen.



Michel Bodmer

Co-Präsident Verein IAFFZ
Festival Co-Direktor

Michel Bodmer, 1958 in Zürich geboren, studierte Anglistik, Germanistik und Komparatistik in Zürich und schloss mit dem Lizentiat (M.A.) ab, bevor er als freier Übersetzer und Filmjournalist zu arbeiten begann.
Von 1987 bis 2014 arbeitete er für das Schweizer Fernsehen, wo er für Einkauf und Programmierung von Spielfilmen sowie mehrere Jahre lang für die Produktion von Fernsehspielen zuständig war. Von 1994 bis 2009 war er verantwortlicher Redaktor und Moderator der cinephilen Late-Night-Sendung "Delikatessen". Von 2004 bis 2011 war er beim Schweizer Fernsehen für alle fremdproduzierten fiktionalen Programme zuständig.
Von 2014 bis 2023 war Michel Bodmer stellvertretender Direktor des Filmpodiums Zürich, eines Programmkinos, das von der Abteilung Kultur der Stadt Zürich betrieben wird. Dort war er auch für das Arab Film Festival Zurich zuständig. Seit 2024 ist er Co-Präsident des Vereins IAFFZ und Co-Direktor des Arab Film Festival Zurich.



Trudi Furrer
Kassiererin

Trudi Furrer ist Rentnerin und war vor ihrer Pensionierung viele Jahre im Kundendienst der Post tätig. Ihre große Bewunderung für die arabische Kultur hat sie gemeinsam mit ihrem Mann auf zahlreichen Reisen in verschiedene arabische Länder vertieft.



Rachad Kanawati
Vorstand

Rachad Kanawati interessiert sich kulturell für verschiedene Bereiche, insbesondere für Literatur und Film. Mit seiner Online-Buchhandlung Alam Alkutub („Welt der Bücher“) setzt er sich dafür ein, arabische Literatur in der Schweiz zugänglich zu machen. Er ist Gründungsmitglied des Vereins IAFFZ und engagiert sich seit 2008 aktiv in verschiedenen Funktionen. Er ist überzeugt, dass kultureller Austausch ein Mittel zum Verständnis und friedlichen Zusammenleben ist.

Auswahlkommission und Vorselektion



Ahmed Adel

Ahmed Adel schloss 2007 sein Studium am High Cinema Institute in Ägypten ab. Er hat zwei kurze Animationsfilme geschrieben und inszeniert. Beide Filme liefen auf vielen internationalen Festivals und gewannen mehrere Preise. Ahmed war mehrmals Jurymitglied bei verschiedenen Animationsfestivals und arbeitet derzeit als Texter in der Werbung.



Amal Fawzy

Amal Fawzy ist eine Journalistin und Filmemacherin. BA in Massenkommunikation, Fakultät für Massenkommunikation, Universität Kairo. CTAFL-Diplom für das Unterrichten von Arabisch als Fremdsprache, AUC-American University in Cairo. Journalistin bei der Zeitschrift Sabah El Kheir in Ägypten, Rechercheurin und Regisseurin von fünf Dokumentarfilmen, die mit nationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Amal hat Life Coaching und Informationsindustrie studiert. Sie arbeitet als Women Empowerment Coach.



Corinne Siegrist-Oboussier

Corinne Siegrist-Oboussier ist 1956 in Aarau geboren und hat in Basel Sprachen und Literatur studiert. Über den Basler Traditions-Filmclub Le Bon Film kam sie zum Kino und ist seit über 40 Jahren in der Filmclub- und Kinoarbeit engagiert. Weitere Funktionen in der Filmbranche hatte sie u. a. als Präsidentin der Weiterbildungsstiftung Focal (1995-2002) und als Vizepräsidentin der Eidgenössischen Filmkommission (1991-2002). 2002 schloss sie an der Uni Basel ein Nachdiplomstudium in Kulturmanagement ab. Von 1987 bis 2005 leitete sie das Stadtkino in Basel, von 2005 bis zu ihrer Pensionierung 2021 das Filmpodium der Stadt Zürich. Als Leiterin des Filmpodiums war sie seit 2012 an fünf Ausgaben des Arab Film Festival Zurich beteiligt.



Ayah Zeineddine

Ayah ist eine libanesisch-kanadische multidisziplinäre Künstlerin, die von einem tiefen Interesse an Kunst, Kultur und Medien angetrieben wird. Nach ihrem Studium der Medienproduktion und Philosophie erwarb sie ihren Bachelor-Abschluss an der Toronto Metropolitan University und arbeitet seitdem als Creative Producer bei Red Bull Media House. Neben ihrer Rolle erkundet sie weiterhin ihr Handwerk durch freiberufliche Tätigkeiten und leidenschaftliche Projekte in den Bereichen Schreiben, Videoschnitt und Voiceover.

Festivalteam: Julia Breddermann (Schulvorstellungen), Mae Anna Chokr (Panels), George Ghazal (Grafik), Nadine Hantes (Festivaldokumentation), Adi Hadodo (Technikberatung), Pasang Kangchen (Webseitebetreuung), Fabien Merz (Panels)

Weiterführende Informationen zu unserem Festivalteam finden Sie hier:
https://www.iaffz.com/de/festival/team.html

Kontakt

Aida Schläpfer Al Hassani,
Co-Präsidentin des Vereins IAFFZ & Festival Co-Direktorin
+4176 499 96 66 / aida@iaffz.com

INTERNATIONAL
ARAB
FILM FESTIVAL
ZURICH

Impressionen vom 7th Arab Film Festival Zurich, 2025



Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich, eröffnete das Festival mit einem Grußwort.



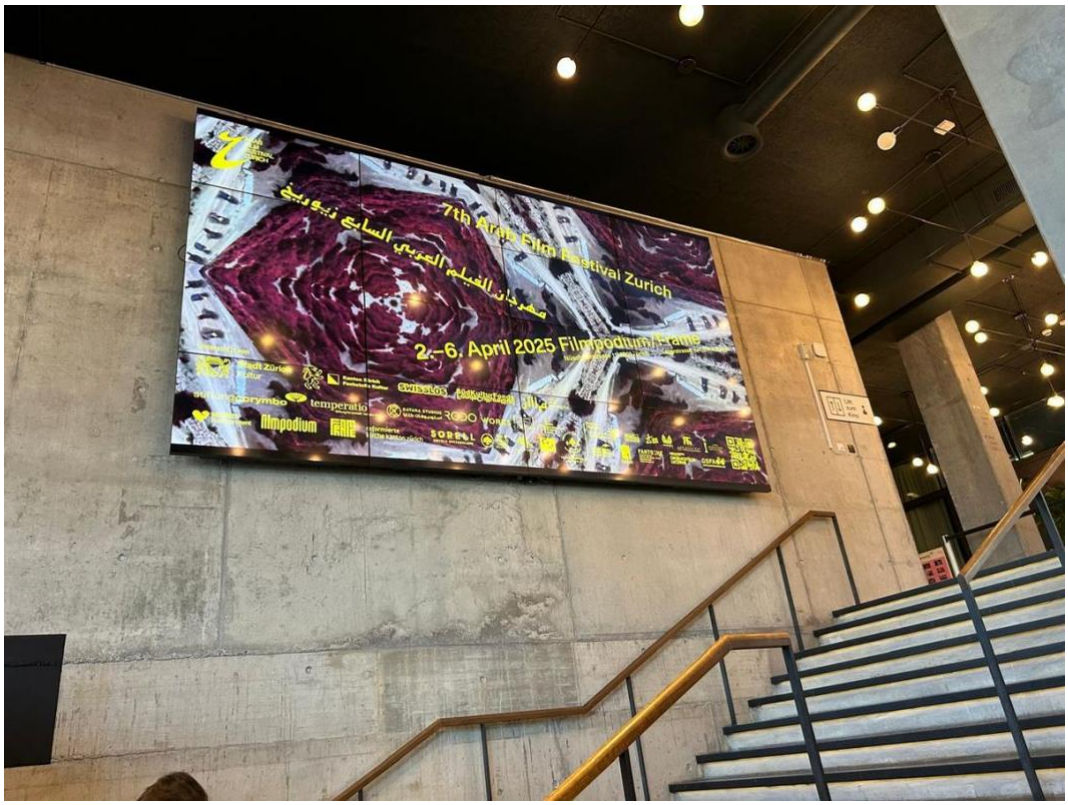
Podiumsdiskussion zum Fokusland Sudan



Die Jury: v.l.n.r. Nicolas Wadimoff, Jay Weissberg, Afef Ben Mahmoud, mit Fatma Sfar (2.v.l.), Hauptdarstellerin des Siegerfilms "Aïcha".



Animation Lab: Die Festivaldirektion mit der Jury, Preisträger:innen, Sponsoren und dem Moderator der Podiumsdiskussion





Plakatdesign: Dimitri Gadola (HSLU)